



Konzept für das Projekt „Tutti Frutti Kindertreff“

Freiraum für Eltern - Spielraum für Kinder

Ausgangslage

Viele Familien sind durch die permanente Betreuung ihrer Kinder sehr gefordert. Wer nicht ein „Grosi gleich nebenan“ hat, wünscht sich oft einen Ort, wo man sein Kind spontan, und ohne langfristige Voranmeldung vorbei bringen kann, mit dem Gefühl, dass das Kind gut aufgehoben ist und sich wohl fühlt. Besonders auch bei ausländischen Familien besteht Betreuungsbedarf.

Die Vision

„Zeit haben“

Der Kindertreff Tutti Frutti möchte solche FREIRÄUME für Eltern und Kinder schaffen

- damit sich das Kind (1 ½ - 5jährig) in einem geborgenen Rahmen aufhalten, und sich einzeln, sowie mit andern Kindern zusammen entfalten kann.
- damit Eltern/Grosseltern in Ruhe Einkäufe tätigen, ohne Stress einen Termin wahrnehmen, oder sich einfach mal freie Zeit gönnen können.

Unser Leitsatz

„Goldene Regel“

So wie du von den Menschen behandelt werden möchtest, so behandle sie auch.

Die goldene Regel, die sich am biblischen Vers aus Matthäus 7,12 orientiert, soll den Umgang zwischen BetreuerInnen, Kindern und Eltern prägen.

Die Zielgruppe und das Projektziel

Zielgruppe sind Eltern und weitere, Kinder betreuende Personen im Raum Bödeli und Umgebung. Unser Angebot ist offen für alle Kinder/Eltern, egal welcher Herkunft und Religion sie angehören.

Ziel ist, im Durchschnitt 10 – 12 Kinder pro Vormittag im Kindertreff Tutti Frutti zu betreuen.

Das Angebot *„der Kindertreff“*

Öffnungszeiten: Dienstagvormittag von 08.30 – 11.30 Uhr
Es ist keine Voranmeldung erforderlich. In der Sportwoche und den Frühlingsferien ist der Kindertreff geöffnet, hingegen während der Sommerferien, Herbstferien und Weihnachtsferien bleibt der Kindertreff geschlossen.

Alter: Unser Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 1 ½ - 5 Jahren

Empfang: Wenn das Kind vom Betreuungsteam in Empfang genommen wird, werden die Eltern (abgebende Personen) gebeten, den Abschied bewusst zu gestalten, (nicht abzuschleichen), die Abschiedsphase aber nicht zu lange hinzuziehen.

Notfallblatt: Wenn das Kind abgegeben wurde, wird von den Eltern ein Notfall- und Personalienblatt ausgefüllt. Darauf sind Angaben wie Adresse, Telefonnummer, unter der die Eltern im Notfall erreichbar sind, Kinderarzt, Besonderheiten (Allergien, Medikamente, besondere Vorlieben des Kindes), Alter, die Zeit, wann das Kind wieder abgeholt wird, sowie von wem das Kind abgeholt wird.

Bezahlung: Beim Abgeben des Kindes wird der Pauschalbetrag für den Vormittag bar bezahlt! Für schüchterne Kinder/Kinder mit Ablösungsproblemen besteht die Möglichkeit von einer Schnupper**stunde** (gratis) Gebrauch zu machen.

Verantwortlichkeit: Bei der Übergabe am Empfangstisch erhält jedes Kind ein „Namenstäfeli“. Von diesem Zeitpunkt an übernimmt das Betreuungsteam die Verantwortung für das Kind, bis das „Namenstäfeli“ wieder abgenommen wird, wenn das Kind abgeholt wird. Davor und danach liegt die Verantwortung für das Kind bei der abgebenden bzw. abholenden, erwachsenen Person.

Versicherung: Die Haftpflicht- und Unfallversicherung ist Sache der Eltern! Darauf werden sie auf dem Notfallblatt, welches die Eltern unterschreiben, ausdrücklich hingewiesen.

Bewilligungspflicht: Der Kindertreff Tutti Frutti ist ein Hütedienst ohne Voranmeldung und darum nicht bewilligungspflichtig. Es werden keine Hauptmahlzeiten angeboten, und keine Verträge abgeschlossen, welche gegenseitig verpflichten, das Kind regelmässig im Kindertreff zu betreuen.

Die Räumlichkeiten: „Tutti Frutti“

In den neu erstellten Räumen an der Waldeggstrasse 5 stehen uns geeignete, nach den Bedürfnissen der Kleinkinder eingerichtete Räume zur Verfügung. Es ist Platz für gemeinsames Basteln, Geschichten erzählen und es regnet altersgerechte Spielsachen zum Spielen an. Auch für Kinder, die sich gerne etwas zurückziehen wollen und die ruhigere Atmosphäre suchen, sind die Räume eingerichtet.

Der Aussenbereich lädt zur Bewegung im Freien ein.

Die Räumlichkeiten bieten - in der Probephase - Platz für ca 12 Kinder.

Zur Verfügung gestellt werden die Räumlichkeiten von der Evangelisch-methodistischen Kirche, in deren Zentrum sich der Kindertreff Tutti Frutti trifft.

Betreuungsteam:

Team: Das Betreuungsteam besteht aus mehreren Personen, die eine pädagogische oder medizinische Ausbildung haben, sowie aus engagierten Frauen, Männern, SeniorInnen, Mamis und Grosis, welche während der Betreuungszeiten ganz für die Kinder in ihrer Obhut da sind.

Pro Vormittag werden je nach Bedarf 2 – 5 Personen eingesetzt

Leitung: Verantwortlich geleitet wird das Team von einer Pädagogin oder einer Person mit gleichwertiger Ausbildung. Die Betreuungspersonen werden in regelmässigen Treffen geschult und besuchen Weiterbildungen zur Betreuung von Kleinkindern. An jedem Kindertreff trägt eine (speziell gekennzeichnete) Leiterin die Verantwortung für das Team und den organisatorisch reibungslosen Ablauf des Vormittags.

Betreuung: Während der Betreuung der Kinder, werden sich die Betreuungspersonen bewusst Zeit nehmen für die Kinder, sie in ihrem Spiel begleiten, mit ihnen basteln und werken, singen, sich bewegen, und über die Sinneserfahrungen ansprechen. Wichtiges Ziel ist es, ein Angebot für verschiedene Bedürfnisse zu bieten, und eine individuelle Betreuung zu ermöglichen. Kinder und Mitarbeiter sollen sich im Kindertreff Tutti Frutti wohl fühlen!

Kosten:

Die drei Stunden des Tutti Frutti-Vormittags werden mit einem Pauschalpreis (auch wenn das Kind nicht den ganzen Vormittag bleibt) abgerechnet. Dieser Betrag beinhaltet:

- Betreuungsaufwand
- Gesunder Znüni

- Getränke
- Materialkosten
- Administration

Familien mit mehreren Kindern wird eine Ermässigung angeboten.

Preis pro Vormittag:

- 1. Kind Fr. 10.--
- 2. Kind Fr. 5.--für jedes weitere Kind derselben Familie

Der Betrag wird am Empfangstisch bar bezahlt, nach dem Abgeben des Kindes.

Sicherheit

Zur Sicherheit der Kinder und zur Anleitung bei Notfallsituationen werden folgende Massnahmen ergriffen:

- Es sind immer mindestens zwei Personen für die Betreuung vor Ort.
- Es ist ein Notfallblatt mit den nötigen Angaben für Notfallsituationen beim Abgeben des Kindes auszufüllen.
- Das Betreuungsteam stellt die Erreichbarkeit (Handy) der Eltern/abgebenden Person sicher.
- Es werden Spielsachen und Materialien zur Verfügung gestellt, die für Kinder geeignet sind. Materialien mit gesundheitsschädigendem Risiko werden gemieden.
- Es steht eine Notfall-Apotheke zur Verfügung, welche fachmännisch geführt wird.
- Kik „Krisen Intervention Konkret“- Jede Betreuungsperson erhält persönlich eine Anleitungskarte, wie im Falle einer Notsituation vorzugehen ist.
- Das Betreuungsteam ist in Kenntnis des „Reglements gegen Mobbing und sexuelle Ausbeutung“. (Herausgeber: Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz).
- In Krisensituationen werden Fachpersonen beigezogen.

Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Fundraising:

Werbung:

- Flyer und Faltblatt gestalten
- Inserate
- Internetauftritt gestalten → www.tuttifrutti-kindertreff.ch

Öffentlichkeitsarbeit:

- Informationsplattformen nutzen, die in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Z.B. Bödéli-Info (Vereinsseite), Kinderärzte, Mütterberatung, Tageselternverein, Sozialdienste, Spielwarengeschäfte, Gemeindeverwaltung, Pflegekinderaufsicht informieren,...
- Medienarbeit: Medienmitteilung zur Eröffnung verschicken (auch an Radio BeO, Online, ...), Medienrundgang veranstalten

Fundraising:

- Es werden Firmen gesucht, die „Znüni's“, Spielsachen und Bastelmaterial gratis zur Verfügung stellen
- Es werden Spender/Gönner für die Deckung der laufend anfallenden Unkosten (Spielsachen, Bastelmaterial, Weiterbildung der Betreuungspersonen, Kosten für Inserate, Znüni, u.a.) gesucht.
- Es werden Organisationen angeschrieben, die soziale Projekte unterstützen.

Projektleitung

Das Projekt Kindertreff Tutti Frutti wird von einem-Team gemeinsam geleitet.

Es verantwortet folgende Bereiche:

- Pädagogische Leitung, Elternkontakt
- Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung
- Administration, Sitzungsleitung
- Verbindungsperson zur EMK
- Kasse
- Raum- und Materialbetreuung

Der Kindertreff ist ein Projekt der EMK Interlaken. Die Projektleitung informiert in diesem Gremium über den Verlauf und die Entwicklung des Kindertreff Tutti-Frutti.

Projekt-Start und Auswertung der Probephase

Das Projekt wird Ende Januar 2013, zeitgleich mit der Einweihungsfeier des neuen Gemeinde-Zentrums gestartet.

Die erste Projektphase dauert - ab 29. Januar 2013 - 5 Monate, bis anfangs Juli 2013 (letzte Schulwoche vor den Sommerferien).

Auswertungskriterien:

- Kostendeckung: Ist das Projekt mit dem festgelegten Elternbeitrag weiterhin finanzierbar? Wurden genügend Spender/Gönner gefunden, um das Projekt zu verlängern?
- Betreuungspersonen: Sind genügend Betreuungspersonen gefunden worden für die ersten 5 Monate? Sind sie bereit sich weiter für den Kindertreff zur Verfügung zu stellen?
- Reicht die Anzahl an Betreuungspersonen pro Vormittag um dem Ziel, viel Zeit für die Kinder und für individuelle Betreuung, gerecht zu werden?
- Ist die Betreuung und Weiterbildung der Betreuungspersonen zufriedenstellend? Stellten sich keine, nicht zu lösende, Probleme ein?
- Stimmt die Atmosphäre im Kindertreff für alle Beteiligten, damit sich ALLE wohl fühlen?
- Wurden die nötigen Kinderzahlen erreicht? (10 – 12 Kinder pro Vormittag) oder sind es mehr und das Projekt sollte ausgebaut werden?
- Werden die Abmachungen von Seiten der Eltern eingehalten?
- Wird das Angebot den Bedürfnissen der Eltern gerecht, oder braucht es eine zeitliche Anpassung des Angebotes?
- Ist der Wochentag gut gewählt?
- Eignen sich die Räume für den Kindertreff?
- Soll das Angebot so weitergeführt werden, oder kann es ev. sogar ausgebaut werden?

- Die Projektleitung entscheidet zusammen mit dem Bezirksvorstand über allfällige Anpassungen und/oder Weiterführung/Abbruch des Projekts.

Kaffeetreff und offene Kirche: Worauf wir gerne für die Zukunft hinweisen möchten, aber diese Angebote nicht als Kindertreff-Team verantworten:

- Dass gleichzeitig zum Kindertreff im Parterre des Gemeinde-Zentrums ein „Kaffeetreff“ geöffnet ist.
- Dass die Kirche geöffnet ist als Ort der Stille.

Falls diese Angebote realisierbar sind, weisen wir gerne in einer Testphase darauf hin, und beobachten den Bedarf dafür.

Interlaken, 2. Januar 2013